

Antragsbereich P: Soziale Infrastruktur und Sozialpolitik

Antrag P2_14/2

P2_14/2 Mensa-Vital unterstützen und kritisch begleiten

Mensa-Vital wurde von den Studierendenwerken entwickelt und wird seit 2013 vom Deutschen Studierendenwerk (DSW) vermarktet.⁵ Die Mensa-Vital Angebote wurden unter dem Anspruch entwickelt besonders gesundheitsförderlich zu sein. Die Angebote zeichnen sich durch frische und naturbelassene Zutaten, vitaminschonende und fettarme Zubereitung, hochwertige Fette und Öle, frische Kräuter statt Aromen und Geschmacksverstärker, keine frittierten und panierten Speisen und möglichst regionale Produkte aus⁶.

Den Mensa-Vital Gerichten liegen zudem bestimmte Einkaufsrichtlinien zugrunde:

- Einkauf von Produkten aus ökologischer Erzeugung
- Fleisch und Geflügel bevorzugt aus “artgerechter”⁷ Tierhaltung
- Fisch bevorzugt aus bestandsschonender Fischerei
- Bevorzugung von Produkten aus fairem Handel
- keine kennzeichnungspflichtigen gentechnisch veränderten Produkte
- kein Fleisch von geklonten Tieren und deren Nachkommen
- möglichst keine deklarationspflichtigen Zusatzstoffe
- bei Auftragsvergabe bevorzugt Mehrwegverpackungen und Mehrwegsysteme bzw. sortenreine Verpackungen⁸

Die Menülinie legt 20 % Fischgerichte, 30 % Fleischgerichte und 50 % vegetarische/vegane Gerichte fest⁹.

Bereits ~ 30 der 58 Studierendenwerke haben Mensa-Vital eingeführt. Als Juso-Hochschulgruppen unterstützen wir diese Entwicklung ausdrücklich und fordern auch die restlichen Studierenden-

⁵ <http://www.mensavital.de/historie-mensavital>

⁶ <http://www.mensavital.de/campus>

⁷ Eine kapitalistische Produktion von Tieren kann für die Juso-Hochschulgruppen nicht “artgerecht” sein, da ein solcher Begriff die zugrundeliegende Gewalt zu kaschieren versucht. Mit dem Begriff artgerecht soll ausgedrückt werden, dass ein Tier seine “natürlichen Bedürfnisse” ausleben kann. Doch ist dem tatsächlich so? Vor allem legitimiert ein solcher Begriff bestehende Gewalt- und Unterdrückungsverhältnisse, da er mit dem “gerecht” im Sinne von Passend den Blick auf “gerecht” im Sinne von legitim verdeckt.

⁸ <http://www.mensavital.de/einkaufsrichtlinien>

⁹ <http://www.mensavital.de/campus>

28 werke dazu auf Mensa-Vital einzuführen. Allerdings unterstützen wir Mensa-Vital nicht vorbehalt-
29 los, sondern haben einige Forderungen für die zukünftige Weiterentwicklung der Linie:

- 30 • Mensa-Vital ist zwar zunächst auf gesundheitliche Aspekte ausgelegt, durch einige Anfor-
31 derungen an die Rezepturen und Inhaltsstoffe sind diese allerdings auch wesentlich **um-**
32 **weltfreundlicher** als die durchschnittlichen Angebote. Jedoch können bisher auch ge-
33 sunde Mensa-Vital Angebote umweltschädlich sein. Auf Basis von **Umweltbelastungs-**
34 **punkten** fordern wir daher die Rezepturen zu analysieren und zu optimieren.
- 35 • Auf der Mensa-Vital Webseite steht der Satz “Das Verhältnis zwischen Fisch-, Fleisch-,
36 veganen und vegetarischen Gerichten ist ausgeglichen verteilt:”¹⁰ gefolgt von der aktuel-
37 len Angebotsstruktur (siehe oben). Für uns ist bei den **pflanzlichen Angeboten** jedoch
38 aus all den bekannten Gründen noch Luft nach oben. Der vegetarisch/vegane-Anteil in-
39 nerhalb der Mensa-Vital-Linie sollte daher auf 70% ausgebaut werden, in welchem wi-
40 derum der vegane Anteil überwiegen soll.
- 41 • Zum 13.12.2014 wird die Allergenkennzeichnung von 14 **Hauptallergenen** in der Gemein-
42 schaftsverpflegung verpflichtend. Die Kennzeichnung der Allergene ist verpflichtend, wir
43 fordern jedoch auch die Überarbeitung von bestehenden Rezepturen. Wann immer es
44 möglich ist sollen die relevantesten dieser Hauptallergene aus den Rezepturen verbannt
45 werden.
- 46 • Die Rezepturen sollen auf Basis der **Nährstoffempfehlungen** der DGE nochmals überar-
47 beitet werden, insbesondere in Hinblick auf eine mögliche Überversorgung mit Natrium
48 und die Unterversorgung mit B12.
- 49 • Zukünftig sollen verstärkt Rezepturen entwickelt werden die trotz der vielen positiven
50 Merkmale zu **weiterhin günstig bleibenden Angeboten** führen. Die Studierendenwerke
51 haben einen Sozialauftrag und das heißt auch, dass auch Studierenden mit einem kleinen
52 Geldbeutel gesundheitsförderliche Angebote zur Verfügung stehen müssen.

¹⁰ <http://www.mensavital.de/campus>